

Verfucht  
**Dr. J. H. MEYERS**  
 Plattdütschen Zahnarzt  
 Neues Dolan Gebäude, Grand Island

**„THE VIENNA“**

Restauration und  
 Bäckerei . . . . .  
**HENRY SCHUFF**, Eigentüme  
 111 Nord Eocua Straße.

Reguläre Mahlzeiten 25 Cents. — Früh  
 stück von Morgens 6 bis 10 Uhr; Mit-  
 tagessen von 11 bis 4 1/2 Uhr — Abent-  
 essen von 5 bis 9 Uhr. Außerden  
 Mahlzeiten zu jeder Tages- und Nach-  
 zeit zu Preisen, je nach der Bestellung  
 von 10c und 15c an aufwärts. Kommt  
 herein und besucht mich.

**R. EBBITT, A. A. ANDERSON.**  
 Tierärzte.  
 6419-22a 22b Straße  
 Füllen kastriert für \$1.50 jedes  
 Automobil wo nötig. Hospital 416 West  
 3te Straße, hinter Johnson's Schmiede  
 Bell Phone Black 82. Grand Island, Neb.  
 Independent 298

**Dr. A. H. FARNSWORTH,**  
 Arzt und Wundarzt,  
 Office im Independent Gebäude.

**Deutsche Bäckerei**  
 von Albert G. Lustig.  
 Alle Arten Bäckereiwaren in  
 vorzüglicher Qualität.  
 Alle Aufträge prompt ausgeführt.  
 419 W. 3. Straße. Telephon Bell B278  
 Für gute Backwaren geht nach der  
**deutschen Bäckerei.**

**2ter Straße Cash  
 Grocery**  
 Bezet Brand Edamer Käse  
 Camembert Käse  
 Cocheuich DeVrie Käse  
 Neufchatel Käse  
 Biment-Geschmack Käse  
 Saratoga Chips  
 Kiezel Koguesfort Käse  
 Gemüsie - Speise  
 Strabben-Fleisch  
 Sardinen, importierte und einheimi-  
 sche  
 Importierte Anchovis  
 Marinirte Färinge

**Prompte Ablieferung**  
 nach irgend einem Theil der Stadt.

Telephone: Bell, Blad 409  
 Independent 409

**WM. VEIT**

**FRALICK - GEDDES CO.,**  
 Leichenbestatter,  
 815-317 West Dritte Straße. Telephone,  
 Tag oder Nacht, Bell 590, Independent 144.  
 Privats-Ambulanz,  
 J. A. Livingston, Begr.-Direktor.

**Reinheit. Kraft! Wohlgeschmack!**  
 Das sind die Eigenschaften die man findet in

**Dick & Bros. Quincy Bier**

welches unübertrefflich ist in jeder Beziehung und sich insofern bei allen  
 Kennern eines guten Tropfens der allergrößten Beliebtheit erfreut.

**J. J. KLINGE,**  
 214 West Dritter Str.,  
 Grand Island, Nebraska.  
 (Telephon: Independent, 213) Agentur für diesen Theil des Staates, führt Bestel-  
 lungen für Maß- und Flaschenbier in großer oder kleinen Quantitäten für  
 Maß und Fern prompt aus.

**Storz  
 Triumph  
 BEER**

A TRIUMPH IN THE ART OF BREWING

THE LEADING BEER  
 IN THE MIDDLE WEST

Ch. A. Sievers,  
 Agent,  
 Grand Island, Nebraska.

**Die Ursache vieler plötz-  
 licher Todesfälle.**

Es existirt eine Krankheit im Lande, die  
 wegen ihrer Tauschung sehr gefährlich ist.  
 Viele plötzliche To-  
 desfälle sind ihr zu-  
 zuschreiben — Herz-  
 leiden, Lungenent-  
 zündung, Schlagflus  
 sind das Resultat  
 von Nierenkrankheit.  
 Läßt man Nieren-  
 krankheit fortschre-  
 ten, dann werden die  
 Körperorgane durch  
 das giftige Blut, das  
 durch Nierenkrankheit erzeugt wird, langsam  
 angegriffen, Nierenatarrh, brauner Sag oder  
 anderer Hodenlag im Urin, Kopfsch, Rücken-  
 schmerzen, Schwindel, Schlaflosigkeit, Nervosi-  
 tät sind die Folgen und die Nieren selbst  
 werden geräthet und verschwinden Zeile für  
 Zeile. Blasenleiden ist die Ursache entstan-  
 dener Nieren und diesem Leiden ist am schnellsten  
 abzuheilen, indem man die Nieren in ge-  
 sunden Zustand verhält. „Swamp-Root“  
 (Sumpf-Wurzel) lindert den Wasserdrang und  
 brennendes Wasserlassen, und verbindet das  
 oftmals Wasserlassen bei Tag und während  
 der Schlafzeit. Die milde und sofortige  
 Wirkung von „Swamp-Root“, die wunde-  
 bare Nieren-Arzt, ist schnell bemerkbar. Sie  
 hat die höchste Stufe erreicht, weil sie die an-  
 erkannt heilbringendsten Eigenschaften besitzt.  
 Eine Probe wird jeden davon überzeugen.  
 „Swamp-Root“ ist angenehm zu nehmen und  
 in allen Apotheken in 50 Cent und 1 Dollar  
 Flaschen zu haben. Eine Probeflasche  
 und ein Buch, das Alles besagt, wird Ihnen  
 auf Anfrage portofrei zugesandt. Schreiben  
 Sie an Dr. Kilmer & Co., Binghamton, N. Y.  
 Erwähnen Sie auch, diese liberale Offerte in  
 diesem Blatte gelesen zu haben. Werfen Sie  
 sich den Namen „Swamp-Root“ und lassen  
 Sie sich vom Verkäufer anstatt „Swamp-  
 Root“ nichts anderes anbieten — thun Sie das,  
 dann werden Sie enttäuscht sein.

**Dr. J. LUE SUTHERLAND,**  
 Arzt und Augenarzt,  
 Büden eine Spezialität.  
 Office im Alexander Gebäude.

**W. H. Thompson**  
 Advokat und Notar  
 Praktizirt in allen Gerichten  
 Grundeigentums-Geschäfte und Kollekt  
 onen eine Spezialität.

**Der rechte Fleck für ein  
 Heim oder Kapital-  
 Anlage:**

Blessing, Matagorda County,  
 Texas; im Kegengürtel, und Prai-  
 rieland; für Corn, Baumwolle,  
 Reis, Milchviehwirtschaft, Gemüsie,  
 Orangen, Feigen und Pecan-Nüs-  
 se.

Wenn perfektes Klima, Drain-  
 age, Voten, Wasser und Trans-  
 port-Fazilitäten das ist wonach  
 Ihr Euch umseht; 90 Prozent  
 nördliche Ansiedler; 90 Prozent  
 gutes Lehmland; gute Schulen,  
 Kirchen, Hotels, Bank, Läden,  
 Baumwoll-Gin und andere Indu-  
 strien \$25 bis \$50 per Aker  
 Land; große oder kleine Städte;  
 leichte Zahlungen; monatlich oder  
 anderswie.

Blessing hat sie Alle  
 Wegen beschreibender Liste adres-  
 sirt  
**Bender Realty Co.**  
 Blessing, Texas  
 Repräsentanten gewünscht.

**Ausland.**

**Todessturz eines Schlaf-  
 wandlers.** In Solingen flut-  
 terte — schlafend — der Anstreicher  
 Dmichowski aus der Baum-Strasse  
 mit einer brennenden Kerze auf das  
 Dach seines Wohnhauses und ging  
 dort spazieren. Er stürzte auf die  
 Straße, wo er mit zerstückelten  
 Gliedern todt liegen blieb.

Oberst als Mörder. Der  
 Sofia meldet man: Der Komman-  
 deur des in Sofia stationirten 6. In-  
 fanterieregiments, Oberst Petrunow,  
 erschoss in einem Anfall von Geistes-  
 störung seine 18-jährige Tochter und  
 jagte sich dann selbst eine Kugel durch  
 den Kopf. Der Oberst liegt hoff-  
 nungslos im Krankenhaus darne-  
 der; er war Wittwer und hatte 5  
 Kinder.

Abstruz einer bayrischen  
 Patrouille. Am Pflanzenstein  
 im Grenzthal sind von einer Ab-  
 theilung des 1. Infanterieregiments  
 „König“, die dort Mitterübungen  
 machte, fünf Mann, darunter ein Of-  
 fizier, abgestürzt. Ein Unteroffizier  
 ist sehr schwer verletzt. Die Rottacher  
 Abtheilung der Legationssanitäts-  
 kolonne holte die Verwundeten mit  
 Tragbahnen ab und brachte sie zur  
 Bahn.

Grubenunglück in Sach-  
 sen-Weimar. Aus Eisenach mel-  
 det man: Auf der Gewerkschaft „Hei-  
 ligenmühl“ bei Dechen ist aus noch  
 nicht aufgeklärter Ursache beim Aus-  
 fahren ein Bergmann aus dem För-  
 derkorb und stürzte in einen hundert  
 Meter tiefen Schacht hinab auf eine  
 unten arbeitende Anzahl Bergleute,  
 von denen einer getödtet und zwei le-  
 bensgefährlich verletzt wurden. Auch  
 der Hinabgestürzte war sofort todt.

Ein neuer Amileckpro-  
 zess. Mit Genehmigung des vom  
 1. Bezirksamtsgericht in Krakau am 6.  
 April 1903 zum Brumnd des jungen  
 Grafen Amileck ernannten Advoka-  
 ten Dr. Hilimowski in Krakau wird  
 die Bahmwärterin Mayer näch-  
 stens beim Landgericht in Posen eine  
 neue Klage, die sich nach der Entsch-  
 eidung des Reichsgerichts gegen den  
 Grafen Hilimowski Amileck und gegen  
 den als seinen Sohn im Standes-  
 amtsregister eingetragenen Knaben  
 richten muß, einreichen.

Ein geisteskranker Kon-  
 sul. Aus Langer meldet man: Der  
 erst kürzlich auf seinen Posten ge-  
 schickte spanische Konsul Villalta ist  
 mit seiner Familie unter Bedeckung  
 einer marokkanischen Polizeibefeh-  
 lung aus Elkar nach Larraich zurück-  
 gefahrt, da er seinen Posten aufgeben  
 muß. Es haben sich bei ihm in letzter  
 Zeit Anzeichen von Geistesgekrtheit  
 bemerkbar gemacht. Die Eingebore-  
 nen führen diese darauf zurück, daß  
 die Heiligen der Stadt Elkar, über  
 die Anwesenheit christlicher Truppen  
 beleidigt, den Fremden mit Heißver-  
 wirttheit geschlagen haben.

Unfall auf dem „Mira-  
 beau“. Während der Schießübun-  
 gen des zu einer 24stündigen Probe-  
 fahrt ausgekauften neuen franzö-  
 sischen 18.400tönigen Panzerkreu-  
 zers „Mirabeau“ ereignete sich ein  
 bedauerlicher Unglücksfall. Beim  
 Laden eines Geschosses glitt die Gra-  
 nate von dem Ladegerüst und stürzte  
 mitten in die hantirenden Matrosen.  
 Einer wurde lebensgefährlich, zwei  
 weniger schwer verletzt. Die Schieß-  
 übungen des Panzerkreuzers, dessen  
 Indienststellung infolge verschiedener  
 Zwischenfälle schon mehrfach versch-  
 oben werden mußte, wurden sofort  
 abgebrochen.

Opfer der Berge. In den  
 Schweizer Alpen haben sich aber-  
 mals einige schwere Unglücksfälle ere-  
 ignet. Einem Bericht aus Zürich  
 zufolge ist der jüngst vom Amt zu-  
 rückgetretene Stadtpräsident Schne-  
 ler von Bonhomme bei Salvan zu  
 Tode gestürzt. Ferner stürzte ein  
 Engländer auf dem Wege vom Gor-  
 nergrot zum Gornegletscher 50 Me-  
 ter tief ab und blieb mit zerstück-  
 tetem Schädel liegen. Von den sechs  
 im Mitterangebiet vermissten Touris-  
 ten sind inzwischen drei gefunden  
 worden. Weiter wird gemeldet, daß  
 von der Dent de Morcles drei Touris-  
 ten abgestürzt sind.

Dramatisirtes Bobbie.  
 Im Münchener Volkstheater fand das  
 dreiaktige Altmünchener Stück „Sal-  
 vator“, von Max Frener und Philipp  
 Weichand, großen Beifall. Das Werk  
 behandelt mit gemüthlicher, volks-  
 thümlicher Komik die Erfindung des  
 köstlichen Salvatorbieres, und man  
 darf es den Verfassern zum Lobe an-  
 rechnen, daß sie bei der Durchführung  
 dieses feuchtfröhlichen Themas we-  
 der in thränenfeuchte Sentimentali-  
 tät, noch in blühende Vertischweigelei  
 gerieten. Die Musik von Th. Rupp-  
 precht enthielt außer einigen frischen  
 Melodien nette musikalische Scherze,  
 eine Spezialität Th. Rupprechts. Ge-  
 spielt wurde famos; besonders Karl  
 Kopp als Laienbruder Barnabas, der  
 Erfinder des Göttertröfches, bot eine  
 ausgezeichnete Leistung. Die beiden  
 Autoren und der Komponist wurden  
 mit den Darstellern oft vor die Lampe  
 gerufen.

**Ein neuer Sabotageakt.**  
 Aus Varese meldet man: Hier  
 haben unbekannte Thäter in der Nähe  
 des Bahnhofes Saintes 6.000  
 Schwellen, die der staatlichen Eisen-  
 bahndirektion gehören, angezündet.  
 Sämtliche Schwellen sind  
 verbrannt. Neben der Brandstelle  
 wurde eine Flasche gefunden, die Pe-  
 troleum enthielt.

Achtzehnjähriger Vater-  
 mörder. In Garmisch spielte sich  
 ein Familiendrama ab. Dort lauerte  
 der 18-jährige Sohn des Bergmanns  
 Duzinski seinem Vater auf und ver-  
 legte ihn durch vier Messerstiche tödt-  
 lich. Der Mörder ist geflüchtet. Das  
 Motiv der That ist darin zu suchen,  
 daß Duzinski seinem Sohne Vorhal-  
 tungen wegen dessen Arbeitscheu ge-  
 macht hatte.

Heroine auf der Löwen-  
 jagd. Ida Rubinstejn, die d'An-  
 nunzio heiligen Sebastian in Paris  
 spielte, hat sich zum Sommeraufent-  
 halt einen eigenartigen Erholungs-  
 ort ausgesucht: sie reist nach Zentral-  
 afrika, um Löwen zu jagen. Sie wird  
 auf dieser Expedition Männerkleidung  
 tragen, nimmt aber, um nicht ganz  
 die Kultur zu entbehren, ihre Mani-  
 kure und ihren Friseur in die Wüste  
 mit.

Räuberunwesen am Amur.  
 Wie aus Wlajowitschens (Russ-  
 Amurgebiet) gemeldet wird, überfielen  
 auf der Baufreife der mittleren  
 Amurbahn 20 Räuber in der Nähe  
 von Wobain einen Raffiner und seine  
 aus sechs Mann bestehende Begleit-  
 wache. Bei dem Ueberfall wurde  
 von der Wache einer getödtet und  
 zwei verwundet; von den Räubern  
 fiel einer. 12.000 Rubel wurden  
 geraubt.

Der Klub der Barfüßler.  
 Es gibt noch immer selbstlose Men-  
 schen. In Worms hat sich ein „Klub  
 der Barfüßler“ gebildet, mit dem  
 schönen Zweck, an jedem Sonntag in  
 der Frühe barfuß Ausflüge in die  
 Umgebung zu machen. Zum Präsi-  
 denten dieses Klubs ist kein anderer  
 al der — Schuhmachermeister Lud-  
 wig Ost in Worms gewählt worden,  
 der das Amt angenommen hat und  
 für den Verein eifrig Propaganda  
 macht.

Furagenunterschlagun-  
 gen. In Halberstadt wurde seit lan-  
 gem bemerkt, daß die Hafervorräthe  
 in der Sturaffierkaserne sich fortwäh-  
 rend verringerten, ohne daß man  
 wußte, wohin der Hafer gekommen  
 sei. Langwierige Recherchen der Polizei  
 führten zur Verhaftung eines Kräu-  
 verführers. Dieser gestand, an der  
 Entwendung bedeutender Furagevor-  
 räthe betheiligt zu sein. Die Vorrä-  
 the gingen in den Lagerbestand des  
 Furagehändlers Max Frankowial  
 über. Dieser und seine Frau wurden  
 daraufhin gleichfalls verhaftet. Eine  
 Reihe weiterer Verhaftungen steht be-  
 vor.

Student wegen fahr-  
 lässiger Tödtung verur-  
 theilt. Das Schwurgericht für  
 Unter-Esah in Strahburg sprach  
 den stud. jur. Ludwig Schneider aus  
 Schrielaach der fahrlässigen Tödtung,  
 begangen an seiner Geliebten, der  
 Tochter eines Strahburger Oberlehr-  
 ers, Schulda. Die Anklage auf  
 Todtschlag mußte niedergelassen  
 werden. Der Angeklagte wurde zu  
 einem Jahre Gefängnis unter An-  
 rechnung von drei Monaten Unter-  
 suchungshaft verurtheilt. Der  
 Staatsanwalt hatte ein Jahr und  
 Anrechnung der vollen Unter-  
 suchungshaft von sechs Monaten bean-  
 tragen. Der Haftbefehl wurde auf-  
 gehoben.

Die Duse nicht bühnen-  
 mütig. Das von Zeit zu Zeit auf-  
 tauchende Gerücht, Eleonora Duse  
 wolle sich von der Bühne zurückziehen,  
 läuft wieder einmal durch die Wälder.  
 Die Geschichte kann schon deshalb  
 nicht stimmen, weil die Künstlerin im  
 Winter in Rom auftreten wird.  
 Wahrscheinlich ist das Gerücht da-  
 durch entstanden, daß die große Schau-  
 spielerin sich in Ravenna an dem be-  
 rühmten Vinienhain (mit dem Dante  
 den Garten Eden vergleicht) ein  
 Grundstück angekauft hat, um sich  
 zur Ruhe zu setzen. Aber sie hat sich  
 schon so oft — in Albano, Florenz,  
 Venedig — angekauft, um sich zur  
 Ruhe zu setzen, und ist doch immer  
 wieder mobil gemorden und ein  
 Städtchen weitergezogen.

Russische Ernüchterung.  
 kammer n. In St. Petersburg be-  
 ginnt man, gegen die Trunkenheit  
 vorzugehen, und sich der Opfer, die  
 der Branntwein täglich fordert, anzu-  
 nehmen. Man plant zu diesem Zweck  
 eine eigenartige Maßnahme. Das  
 vom St. Petersburger Stadtamt ein-  
 geleitete Mäßigkeitskuratorium schlägt  
 nämlich vor, in der Stadt zwölf bis  
 fünfzehn Ernüchterungskammern ein-  
 zurichten. Diese Räume, in die die  
 Betrunknen gebracht werden sollen,  
 die man auf den Straßen aufgejam-  
 melt hat, werden mehrere Abtheilun-  
 gen nach Alter, Geschlecht und dem  
 Grad der Betrunknenheit enthalten.  
 Als Ernüchterungskammern müssen  
 für mindestens dreihundert Personen  
 Platz bieten. Die Beaufsichtigung der  
 Lokale ist einem Arzte zu übertragen.  
 Für die Verpflegung der Betrunknen  
 soll ein geringer Betrag gezahlt wer-  
 den, der später von dem Ernüchterten  
 einzuziehen ist.

**Reichlich Wasser**  
 ist in dem  
**Großen Big Horn Becken und Yellowstone Thale**

Alle Bäche und Bewässerungskanäle sind voll Wasser.  
 Der Schreiber dieses ist eben zurückgekehrt von einer ausgedehnten Besichti-  
 gungstreife durch das Große Horn Becken und Yellowstone Thal, wo er ausgefun-  
 den hat, daß die Farmer dieser Gegend zu verstehen beginnen, daß das Becken und  
 Yellowstone Thal eine große Wassermenge haben und daß das Wasser von den  
 Bergen herunterfließt gerade zu der Zeit, wenn es für Bewässerung nötig ist.

**Gelegenheit, sein Geld anzulegen.** Geld angelegt im Government  
 Verleihungs-Kändereien, Carey Act Kändereien oder gekauften Kändereien in  
 dem Großen Horn Becken, bringen sicher bei den gegenwärtigen Preisen hohe  
 Zinsen, aus dem Grunde, weil die Farmer dieser Gegend zu verstehen begin-  
 nen, daß das Becken und das Yellowstone Thal genügend Wassermenge ha-  
 ben, und daß das Wasser gerade zu der Zeit von den Bergen herabfließt,  
 wenn es für Bewässerung nötig ist.

**Versönlich geleitete Excursionen.**  
 Kommt mit mir auf einem unserer persönlich geleiteten Excursionen, den er-  
 sten und dritten Dienstag im Monat, und laßt mich Euch die Ernte zeigen, welche  
 eine zuverlässige Zufuhr des Wassers im Gefolge hat. Schreibt heute für unsere  
 neue Beschreibung, die Euch Alles über dieses Land sagen wird. Sie ist frei.

**Burlington  
 Route**  
 Thos Connor, Ticket Agent, C. B. & D. Bahn.  
 L. W. Wakeley, General Passage Agent, Omaha, Nebr.

**Plattdütsche - Wirthschaft**  
 von  
**J. F. C. RUMOHR**  
 Blot de besten Gedränke worden verköfft. 224 nördlich 16. Straat, 1  
 Block nördlich von de Postoffice.  
 OMAHA, - - - - - NEBRASKA  
 Düsse Anzeige utfneben un präntereert is good for een „Drint“ bi „Kort“.

**- DIPLOMAT WHISKEY -**  
 JUST RIGHT  
 Zu haben in allen erstklassigen Wirthschaften.  
**Glasner & Barzen,** Distilling and Importing  
 Kansas City, Missouri.

**Der beste Dienst der möglich ist,**  
 wird von Allen gewünscht, die ein Telephon benützen und  
 Grand Island Telephone Co. hat sich anerkannterma-  
 ßen das Verdienst erworben, ihre Kundschaf prompt und zu-  
 friedenstellend zu bedienen, fogut es überhaupt möglich ist.  
 Dies beweist die stetig zunehmende Zahl ihrer Verbindun-  
 gen und jeder der ein Grand Island Telephon im Hause  
 hat, empfiehlt es. Namentlich unter unseren Farmern ge-  
 winnt das heimische Fernsprechsystem täglich größere Ver-  
 breitung und wird fortwährend um Anschluß nachgehacht  
 von Solchen die noch nicht verbunden sind. Schreiben auch  
 Sie sich an der

**GRAND ISLAND TELEPHONE Co.**

**Die Erste National Bank**  
 GRAND ISLAND, NEBRASKA.  
 Führt ein allgemeines Bankgeschäft. Macht Farm-Anleihen.  
 Vier Prozent Zinsen bezahlt auf Zeit-Depositen.  
**Kapital \$100,000; Ueberfluß \$100,000.**  
 S. S. Wolbach, Präsi., J. Reimers, Vizepräsi., L. M. Talmage, Kassier.  
 I. R. Alter, jr. 1te Hilfskassier und S. E. Sioke, Hilfskassier

**Kauft keine Schreibmaschine**  
**Ehe Ihr die Hammond gesehen habt.**

Hier sind die Dinge, die sie für Euch thut, welche keine andere  
 Standard Maschine thut:

10 verschiedene Typen von englischer Schrift können auf derselben  
 Maschine gebraucht werden — die Typen sind im Augen-  
 blick zu wechseln!

Wenn Ihr Deutsch, Schwedisch, Spanisch, Esperanto oder ir-  
 gend eine andere Sprache schreibt, oder alle, dann solltet Ihr  
 eine Hammond haben.

Wenn Ihr noch nie an einer Schreibmaschine gearbeitet habt,  
 laßt Euch das nicht verdrücken — Gleichmäßigkeit  
 des Druckes ist sicher, ohne Unterschied, wie hart oder  
 leicht Ihr die Tasten schlägt. Ihr könnt ein Expert auf der  
 Hammond sein in einer Woche!

Postkarten kosten nur einen Cent. Schickt Euren Namen und  
 Adresse und fragt für freie Information. Unser schöne Ka-  
 talog mit Illustrationen die zeigen wie die Hammond  
 Schreibmaschine gemacht ist, geht portofrei an Euch ab. Ihr  
 geht keine Verbindlichkeiten dabei ein — wir wünschen daß  
 Ihr Alles wißt über diese wunderbare Maschine. Adressirt:

**Hammond Typewriter Company**  
 404-5-6 Scarritt Arcade KANSAS CITY, MO.

**HENRY D. BOYDEN, M. D.**  
 Wundarzt der Chicago, Burlington & Quincy Bahn  
 Spezialist für Augen, Ohren, Nase und Kehle. Medizinische und wund-  
 ärztliche Krankheiten der Frauen. Brillen genau angepaßt.  
 Grand Island, - - - - - Nebraska

**Abonnirt auf den Anzeiger! . .**